

mit welcher der Verfasser der *Vita Gerardi* die Vorgänge in Ungarn zur Zeit der Revolution von 1046 schildert, hervorgehoben¹ und daraus der Schluss gezogen worden, der Verfasser dieser Theile müsse den geschilderten Ereignissen nahe gestanden haben. Ich denke, der Zusammenhang ist höchst einfach, wenn ich behaupte: Keza, der Verfasser der *Vita Gerardi* und der Chronist von 1330 schöpften die Darstellung des Aufruhrs von 1046 aus gemeinsamer Quelle, dem von uns vermutheten Geschichtswerke, der letztere aber benutzte daneben auch noch die Ableitung, die *Vita S. Gerardi* selbst.

Auch in den folgenden Partien bis etwa zum Tode Salomons, also etwa bis zum Ende des 11. Jahrh. liegt Keza und der jüngeren Chronik das verloren gegangene Werk zu Grunde. Doch ist im Einzelnen schwer festzustellen, was demselben wohl entstammen mag, da einerseits Keza sehr dürftig ist, andererseits auf die Darstellung der späteren Chroniken offenbar schon mancherlei Sagen sowie die Legende des heil. Ladislaus eingewirkt haben.

Versuchen wir uns hiernach ein Bild von dem verlorenen Werke zu machen, so begann es vermuthlich mit dem Einbruch der Ungarn in Europa und schloss mit Ende des 11. Jahrh. Benutzt wurden von dem Verfasser dieser *Gesta Hungarorum*, wie das Werk vermuthlich betitelt war², ausser Regino und seinem Fortsetzer die *Altaicher Annalen*, vielleicht nur bis 1046³ und die einheimische Tradition und Volkssage. Der ungarische Standpunkt des Verfassers trat stark hervor und die deutschen Quellen waren öfters *ad maiorem gloriam gentis* willkürlich verändert.

Wir können diese verlorenen *Gesta Hungarorum* auch noch in zwei anderen Ableitungen wieder erkennen. Schon Marczali⁴ hat auf den Zusammenhang, welcher zwischen der Weltchronik des Albericus und den späteren ungarischen Chroniken herrscht, hingewiesen. In der That, vergleicht man z. B. die folgende Stelle:

Albericus 1041.

Rex iste Petrus frater dicitur
fuisse illius regine Gisle. Et
quia non erat de semine Un-
garorum contra eum promoveri
curaverunt quendam Abbonem,

Ungar. Chronik.

At regina Keysla . . Petrum,
fratrem regine, regem preficere
statuerunt . . principes Hun-
garorum . . solícite querebant, si
aliquem de regali progenie in

1) Huber a. a. O. S. 131. 2) Vgl. oben S. 70 A. 2. 3) Auffallend ist wenigstens, dass sich in den ungarischen Chroniken ein Zusammenhang vornehmlich nur in den J. 1041—1046 constatiren lässt. Dennoch fehlen auch in den späteren Jahren vereinzelte Anklänge an die *Altaenses* nicht. 4) A. a. O. S. 110.